

Umgestaltung Regionalfriedhof Zurzach, AG

Diplomand



Lukas Ahmadi

Aufgabenstellung: Am südöstlichen Rand von Bad Zurzach befindet sich der Regionalfriedhof der drei Gemeinden Bad Zurzach, Rekingen und Rietheim. Der Friedhof wurde im Jahr 1969 erbaut und liegt an einem Waldrand. In den letzten Jahren ging die Anzahl neuer Reihen- und Familiengräber stark zurück, da heutzutage die meisten Menschen in einem platzsparenden Gemeinschaftsgrab bestattet werden wollen. Diese Entwicklung führte dazu, dass viel ungenutzter Freiraum entstand. Zudem fand im Jahre 2001 eine grosse Friedhofserweiterung statt, deren Eingliederung in ein Gesamtkonzept notwendig wurde.

Ziel der Arbeit: Auf dem Friedhof sollen sich zukünftig neben Trauernden auch Ruhe- und Erholungssuchende aufhalten. Er soll ein Ort sein, der auf alle einladend wirkt. Der Friedhof soll in das bestehende Naherholungs- und Fusswegkonzept eingefügt werden und dieses ergänzen. Es soll ein gestalterisches Gesamtkonzept geschaffen werden, das den ganzen Friedhof umfasst und die verschiedenen Teile miteinander verbindet. Ehemalige Grabfelder sollen eine neue Nutzung erhalten.

Ergebnis: Der Friedhof ist umgeben von Bäumen. Betritt man ihn, fühlt man sich wie in einem geschützten Raum, der an eine grosse Halle erinnert. Diese Qualität bleibt erhalten und wird punktuell ergänzt. Die Eingänge werden sichtbarer gemacht und einladender gestaltet. Durch eine zentrale Baumallee wird die zentrale Achse gestärkt und der Raum klar unterteilt. Extensiv genutzte Flächen werden ökologisch aufgewertet. Durch das Pflanzen von ökologisch wertvollen Hecken und Sträuchern wird der Standort zusätzlich aufgewertet. Der Hauptteil der Gestaltung sind zwei sich ergänzende Räume mit gegensätzlichen Raumqualitäten: der introvertierte Raum ist umschlossen von einer Hecke und sehr ruhig gestaltet. Er soll als Entspannungs-, Meditations- und Rückzugsort dienen. Der extrovertierte Raum wird lediglich durch eine lockere Baumreihe definiert. Man kann hier zwischen den Bäumen hindurch die Aussicht auf die Ebene geniessen und die Farbenpracht der Pflanzen bewundern. Dieser Raum ist schon von weit her sichtbar und markiert den Dorfeingang von Zurzach.

Referenten

Prof. Andrea Cejka,
Roger Aeschbach

Korreferent

Peter Wullschleger,
Bund Schweizer
Landschaftsarchitektinnen
und
Landschaftsarchitekten
BSLA, La Chaux-de-
Fonds, NE

Themengebiet

Landschaftsarchitektur

Ausschnitt Vorprojekt mit Eingang, Birkenallee und Paradiesgarten. Eigene Darstellung



Das Baumfenster als neuer Akzent am Dorfeingang von Zurzach. Eigene Darstellung



Der Paradiesgarten als neues parkartiges Implantat im Friedhofsgelände. Eigene Darstellung

